

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: 20 (1870)
Heft: 5

Rubrik: Vermischtes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf „Mein Lieblingsplätzchen“ von C. L.

Kann ich mein Liebchen nur umfassen,
Mich kümmert weder Ort noch Zeit!
Sei es im Garten, „laubumhangen“,
Im trauten Stübchen, wenn es schneit!

Was soll ich mich mit Gram bemühen,
Daß Winter nun, nicht Maizeit ist?
In unsern Herzen Rosen blühen,
Das Frühlingsglück wird nicht vermißt!

Ob Lenz jetzt herrscht, ob Sommerwetter,
Was fragen Liebende darnach?
Und fallen auch im Herbst die Blätter,
Und werden Winterstürme wach.

Du trauerst um das grüne Plätzchen; —
Ach! leidest am Gedächtniß gar!
Ei! weißt nicht, daß — frag' doch dein Schätzchen! —
Kein Jahr noch ohne Winter war? —

C. B.

Vermischtes.

Es war gewiß Jedermann auf die Statistik der Schweiz, welche von Dir. Wirth unter Mitwirkung Vieler herausgegeben wird, sehr gespannt. Das erste Buch hat vor Kurzem die Presse verlassen und, wie man vernimmt, ist die erste Auflage schon vergriffen. Es scheint das Interesse an diesem möglichst viel umfassenden Werke allgemein zu sein. Betrachten wir als Landwirthe das erste Buch, so finden wir darin Verschiedenes, das unsere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen berechtigt ist, so besonders „die Bienenkultur“ von Menzel, welche in erschöpfender Weise da behandelt ist. Wenn auch die Hausthierestatistik uns schon aus früheren Zusammenstellungen bekannt war, so finden wir hier doch das nöthige statistische Material in vergleichender Weise vollständiger bei einander. Nur schade, daß sich das statistische Bureau nicht die Mühe genommen hat, durch Sachverständige in Bezug auf die verschiedenen Vieh-, Pferde-, Schweine-, Schaf- und Ziegen-Racen eine Beschreibung zu liefern, was sehr wünschbar gewesen wäre.

Schabzieger gegen Würmer. In früherer Zeit wurde der Schabzieger nicht nur als Nahrungsmittel und zum Würzen der Speisen verwendet, sondern auch als Arznei gegen viele Krankheiten empfohlen und gebraucht. Heutzutage aber wird er im Kanton Glarus nur noch als beliebtes Volksmittel gegen die Anhäufung von Spulwürmern bei Kindern benutzt. Und in der That beweist er sich, nüchtern genossen, als ein wirksames Wurmmittel, das den Kindern leichter als jedes andere Arzneimittel beizubringen ist. (Allw. Monatsbl.)

Türkenfornschälmaschine. Mechaniker Willi in Chur verfertigt leicht transportable, amerikanische Maisentkörnungsmaschinen oder Türkenfornschälmaschinen, die von vielen bündnerischen Landwirthen geprüft und ganz praktisch gefunden worden sind. Man ist im Stande, in 10 bis 15 Minuten ohne Anstrengung 3 Sester Maiskörner von den Kolben zu befreien. Die Maschine kann für größere und kleinere Maisorten verschieden gestellt werden und macht — wenn die Kolben gehörig trocken sind — sehr gute Arbeit. Preis 70 Fr. (ab Chur).

Druck und Verlag von Braun & Jenny (F. Gengel).